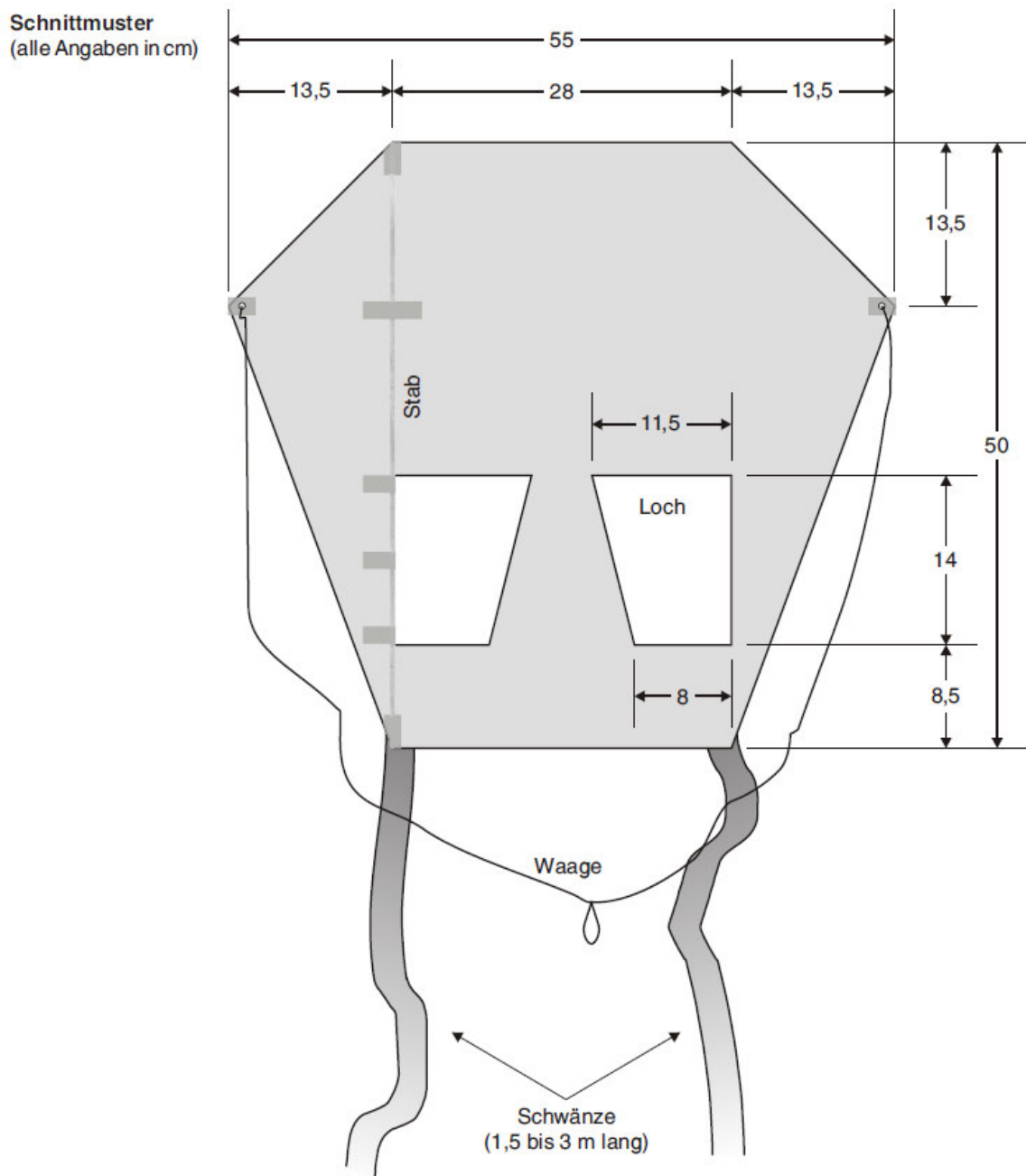


Schlittendrachen (Sled)

Der Schlitten oder Sled ist eines der einfachsten Drachenmodelle. Dennoch (oder vielleicht gerade deswegen) hat er hervorragende Flugeigenschaften. Er gehört zur Klasse der halbflexiblen Drachen, d.h. erst der Wind gibt ihm seine endgültige Form. Aufgrund der einfachen Bauweise ist er besonders für Kinder geeignet.

Folgendes Material wird benötigt:

- 1 Stück Tyvek oder Mülltüte 50 x 55 cm
- 2 Stück Ramin-Rundholzstäbe, Durchmesser 4 mm, je 50 cm lang
- 50 bis 100 m dünne Polyesterschnur
- Klebeband, 19 mm breit (Tesafilm)
- alte Plastiktüten zum Zuschneiden der Schwänze



Bauanleitung

1. Ausschneiden

Die Maße des Schnittmusters auf das Tyvek übertragen und sauber ausschneiden. Will man größere Stückzahlen anfertigen, empfiehlt sich die Anfertigung einer Schablone aus stabiler Pappe oder dünnem Sperrholz. Man legt dann die Schablone direkt auf das Tyvek und schneidet das Segel mit dem Bastelmesser aus.

2. Bemalen

Hier sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Bei der Gestaltung beachten Sie bitte, daß die Löcher im Segel später im unteren Teil des Drachens liegen.

3. Stäbe aufkleben

Das Segel mit der bemalten Seite nach unten auf den Tisch legen. Die Stäbe werden entsprechend der Zeichnung mit Tesafilm aufgeklebt. An den Ecken und an den Löchern den Tesafilm von vorne nach hinten um das Segel kleben.

4. Waage anbringen

Die äußeren Ecken werden mit Klebeband verstärkt. Dann die Ecken mit dem Dorn so durchbohren, daß die Schnur durchgesteckt werden kann. Jetzt wird ein Stück Schnur von 1,5 bis 1,9 m Länge von der Rolle abgeschnitten; das entspricht der Entfernung zwischen zwei ausgestreckten Armen eines Erwachsenen (so spart man den Zollstock).

Die Enden dieser Schnur werden an den Löchern in den Ecken festgeknotet.

Nun die beiden Ecken des Drachens genau aufeinanderlegen und die Schnur strammziehen, um die Mitte zu ermitteln. Dort wird dann eine Schlaufe in die Schnur geknotet. Zur Überprüfung an dieser Schlaufe bei exakt aufeinanderliegenden Segelecken ziehen, beide Schnüre sollten stramm sein, keine darf durchhängen. Gegebenenfalls korrigieren.

5. Schwänze anbauen

Ein gut gebauter Schlitten fliegt bei gleichmäßigem Wind problemlos ohne Schwanz. Hat man es aber mit böigen Windverhältnissen zu tun oder ist der Drachen nicht exakt gebaut, kann man mit Schwänzen einiges korrigieren. Außerdem sieht es besser aus.

Die Schwänze schneidet man sich aus alten Plastiktüten, Müllsäcken o.ä., auch Krepppapier oder Tyvekreste sind geeignet. Schneiden Sie Streifen von 2 bis 5 cm Breite aus und kleben Sie sie zu einer Länge von jeweils 1,5 bis 3 m zusammen. Je einen Schwanz unten in den Ecken des Drachens (also in Verlängerung der Stäbe) befestigen. Die beiden Schwänze sollten in etwa gleich breit und müssen gleich lang sein.

6. Steigen lassen

Die Flugleine wird an der Schlaufe (der Profi nennt sie Waagenpunkt) befestigt. Etwas Schnur ausrollen, ein Helfer hält den Drachen auf, ein kurzer Ruck und er sollte fliegen. Laufen sollte normalerweise nicht notwendig sein. Steigt der Drachen überhaupt nicht hoch, ist wahrscheinlich zu wenig Wind. Dann sehr viel mehr Schnur ausrollen und noch mal versuchen. So kommt man gleich auf größere Höhe, wo fast immer stärkerer Wind als am Boden bläst.

Trudelt der Drachen oder klappt er ständig zusammen, sollte man es mit den oben beschriebenen Schwänzen versuchen.